

# Inhalt

Einführung .....	1
✗1. Kurz vorgestellt: <i>Le Ultime Lettere di Jacopo Ortis</i> . Knappe Bemerkungen zum Autor und einige Daten zum Text .....	3
2. Das Intertextualitätskonzept .....	10
2.1. Zur Genese des Begriffs im Kontext poststrukturalistischer Literaturtheorie .....	11
2.2. Zur Rezeption .....	15
3. Zum eigenen Vorhaben. Fragestellungen und Methoden .....	20
EXKURS. Ein Beispiel vornweg: Plutarch .....	27
ERSTES KAPITEL	
Zum literarhistorischen und soziokulturellen Umfeld der <i>Ultime Lettere</i> .....	37
1. Sozialgeschichtliche Aspekte der Entstehensbedingungen eines modernen Literatursystems .....	42
1.1. Schriftsteller und literarischer Markt .....	43
1.2. Das Publikum und seine Bildung .....	48
1.3. Aspekte der Lesekultur (am Beispiel Venedigs) .....	54
2. Zum Gattungskontext .....	58
2.1. Erzähltexte im Italien des 18. Jahrhunderts .....	58
2.2. Romanpoetik und Romankritik .....	67
2.3. Empfindsamkeit und Intertextualität .....	70
2.4. Das Neue am <i>Ortis</i> – in Erzählform, Thematik und Stil .....	76
ZWEITES KAPITEL	
Intertextualität im <i>Ortis</i> : Einzelanalysen .....	81
1. Handlungsrollen des Literatursystems und Formen intertextueller Verweisung im <i>Ortis</i> .....	84
1.1. Vom Umgang mit Literatur, mit Büchern und mit Bücherwissen .....	84
A) <i>Ein Beispiel zum Repertoire: Nicht-literarische, wissenschaftliche             Texte im «Ortis»</i> .....	89
1.2. Zur Typologie der Literaturbezüge im <i>Ortis</i> .....	91
1.2.1. Zitate .....	96
B) <i>Ein Beispiel zur Genese: Intertexte verschwinden</i> .....	100
1.2.2. Grußadressen zum literarischen Stelldichein .....	105
C) <i>Ein Beispiel zur Struktur. Um Namhaftes anzuführen:             Antike Autoren im «Ortis»</i> .....	106
2. Werther und <i>Ortis</i> .....	113
2.1. Zur Text- und Rezeptionsgeschichte .....	114
2.1.1. Einige Daten zur <i>Werther</i> -Rezeption in Italien .....	114
2.1.2. <i>Ortis</i> in Deutschland .....	117

2.2.	«Non mi fate dire ...» – Zum Verhältnis von <i>Ortis</i> und <i>Werther</i> ..	129
2.2.1.	Die Grundsatzfrage nach der globalen Abhängigkeit vom deutschen Text. <i>Ortis</i> als <i>imitatio</i> eines Vorbilds? .....	130
2.2.2.	Was verbindet <i>Ortis</i> und <i>Werther</i> ? – Zum Vergleich einzelner Textkonstituenten in der <i>Notizia bibliografica</i> und zu dessen Vervollständigung durch die neuere Forschung .....	132
2.2.3.	Fazit. – Ugo Chisciotte, Autor des <i>Werther</i> ? .....	144
2.3.	Intertextualität im <i>Werther</i> .....	148
3.	Vom Buch der Bücher .....	155
3.1.	Biblische Redeweisen .....	157
3.2.	Christliche Topik in der Handlungskonstitution .....	159
3.3.	Die Bibel in der Fiktion .....	160
3.4.	Biblische Prätexte, theologische Schriften und Religiosität nach Zeitgeschmack .....	162
3.5.	Religion und Poetik .....	165
4.	Bezüge auf italienische Autoren im <i>Ortis</i> .....	172
4.1.	Petrarca .....	173
4.2.	Alfieri .....	180
4.3.	Dante .....	189
4.4.	Parini .....	198
4.5.	Zusammenfassung .....	203
5.	Zwischenbilanz .....	208

### DRITTES KAPITEL

#### Ästhetiktheoretische und poetologische Reflexionen zum Thema

	Intertextualität aus der Zeit um 1800 .....	213
1.	Ein Dilemma in der Ästhetiktheorie der Aufklärung .....	214
2.	Die Thematisierung eines «Mosaiks» im <i>Ortis</i> und theoretische Modelle zur Erklärung von Textfiliationen in der klassischen <i>Episteme</i> .....	218
2.1.	<i>De'libri composti d'altrui libri a mosaico.</i> Zur Problematisierung des «Lauretta-Fragments» im <i>Ortis</i> .....	218
2.2.	Möglichkeiten der theoretischen Begründung von Literaturbezügen im Repräsentationsdiskurs .....	222
3.	Von der Klassik zu den Konditionen der Moderne. Die Abkehr von moralistischen Konzepten .....	227
3.1.	Das Poetische und das Gute. Aufgabe der Tugend .....	227
3.2.	Das Poetische und das Wahre. <i>Il vero</i> – jenseits von Fakten und Fiktionen .....	231
4.	Hypothesen zur Intertextualität. Dichtungstheorie im Anschluß an Vicos Sprachphilosophie: <i>Pulchrum ipsum factum</i> .....	236
4.1.	Intarsientechnik und Idealität der Dichtung. Poetologische Bemerkungen von Ugo Foscolo .....	236
4.2.	Mehrstimmigkeit und <i>Poiesis</i> . Zur sprachphilosophischen Begründung von Intersubjektivität .....	241

5. Knapp zusammengefaßt: Signatur des Epochenbruchs. Die Literaturbezüge im <i>Ortis</i> vor dem Hintergrund verschiedener literarischer Ästhetiken .....	251
Schluß .....	255
Bibliographie .....	264
Abkürzungen .....	294
Bildnachweis .....	294
Autoren- und Personenverzeichnis .....	295